



Gemeinderat

General-Guisan-Strasse 43
Postfach
3800 Interlaken
Tel. 033 826 51 41
gemeindeschreiberei@interlaken.ch
www.interlaken-gemeinde.ch

Bericht an den Grossen Gemeinderat

B3.E Orientierungen, Verschiedenes (Behörden und Organe, politische Aktivitäten) **Orientierungen/Verschiedenes**

Beantwortung einer Anfrage

T1.07.1/G-Nr. 9717

Anfrage Schmidhauser, Tourismusorganisation Interlaken, Beantwortung (Gemeinderatssitzung vom 20. März 2019)

Die Anfrage von Corinne Schmidhauser vom 16. Oktober 2018 wird wie folgt schriftlich beantwortet (Frage kursiv):

- "Welche Gründe gebe es, dass die öffentlich verkündeten Ziele der TOI in den internationalen Rankings des Marktforschungsinstitut BAK offensichtlich nicht erreicht worden seien?"*

Interlaken konnte 2017 einen Logiernächterekord verzeichnen. Welche öffentlich kommunizierten Ziele nicht erreicht worden sein sollen, entzieht sich dem Gemeinderat und dem Vorstand der Tourismus-Organisation Interlaken. Zur BAK-Studie ist zudem auf Folgendes hinzuweisen. Die BAK (BAK Economics AG, Schweizer Wirtschaftsforschungsinstitut) hat im Top-Index 2015 Interlaken als Ort (Interlaken-Matten bei Interlaken-Unterseen) ausgewiesen, ab 2016 auf Wunsch des Kantons Bern als Geldgeber jedoch als Destination. Damit wurden ab 2016 die Daten der gesamten Ferienregion Interlaken von Thun bis Brienz inklusive Diemtigtal und einiger weniger touristischen Ortschaften bewertet. Der Vorstand der Tourismus-Organisation Interlaken prüft zurzeit, sich künftig parallel zu den BAK-Publikationen auch auf andere Messinstrumente wie den Tourismus Monitor Schweiz von Schweiz Tourismus abzustützen.
- Mit welchen Instrumenten würden die Ziele gemessen und gebe es nur die Anzahl Logiernächte oder auch noch andere Messinstrumente?*

Logiernächtestatistiken sind im Tourismus die gängigste Messmethode. Sie weisen einerseits die Anzahl erzielter Logiernächte aus und sind andererseits die Basis für die Kurtaxenerhebung. Die Tourismus-Organisation Interlaken weist die Logiernächte für die Beherbergungsformen Hotel, Hostels/Gruppenunterkünfte, Ferienwohnungen und Camping separat aus und veröffentlicht diese in den Jahresberichten.
- Welche Erklärungen habe die Tourismusorganisation, dass die Personalfluktuaton bei der TOI deutlich überdurchschnittlich scheine? Insbesondere würden auch Personen, die direkt vom Direktor angestellt wurden, nach kurzer Zeit wieder entlassen.*

Alle personellen Änderungen bei der Tourismus-Organisation Interlaken sind im TOI-Jahresbericht transparent ausgewiesen. Es trifft zu, dass 2017 eine erhöhte Fluktuaton zu verzeichnen war. Vor 2017 und auch wieder 2018 wies die Zahl der Stellenwechsel ein normales Mass aus. Besonders von Nebengeräuschen begleitet war der Abgang der ehemaligen Vizedirektorin. Der TOI-Vorstand hat Massnahmen eingeleitet.
- Würden Massnahmen ergriffen, um Stabilität in die Organisation zu bringen?*

Um eine lückenlose Projektübergabe in der Marketingabteilung sicherzustellen, hat die Tourismus-Organisation eine externe Firma mit einem befristeten Marketingmandat beauftragt. Die Einführung des neuen Bereichsleiters Marketing, der zudem auf projektsichere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen kann, wurde ebenfalls fachkundig begleitet, um eine rasche Weiterführung der anstehenden Marketingprojekte sicherzustellen. Weiter werden interne Prozesse reorganisiert und unterstützende Kommunikationsmassnahmen umgesetzt.

5. *Über welche Kontrollinstrumente verfüge die Gemeinde und würden diese Instrumente genügen?*
Die Gemeinde Interlaken hat Einsitz in mehreren Gremien der Tourismus-Organisation Interlaken, unter anderem auch im Vorstand, und erhält so Informationen aus erster Hand und kann Einfluss nehmen. Die geltende Leistungsvereinbarung mit der Tourismus-Organisation Interlaken ist vom Grossen Gemeinderat Interlaken am 26. August 2003 ohne Gegenstimme genehmigt worden. Die Erfüllung der Leistungsvereinbarung wird jährlich durch einen Controllingausschuss aus je einem Mitglied der drei Bodeligemeinden überprüft. Die Tourismus-Organisation nimmt mit ihrem Direktor in der Wirtschafts- und Tourismuskommission der Gemeinde Einsitz und kann auch zu einem direkten Informationsaustausch beitragen. Der Gemeinderat erachtet die Kontrollmöglichkeiten als genügend."

Schulreporting 2019/2020 gemäss Artikel 22 Absatz 4 des Bildungsreglements (ISR 432.1)

S1.09/G-Nr. 2463

Pensen 2019/2020 aller Stufen (Gemeinderatssitzung vom 20. März 2019)

Kindergarten

Es werden 85 Kinder in fünf Kindergärten unterrichtet, 5 Kinder mehr als im vergangenen Schuljahr. Für diese Schülerinnen und Schüler fallen wie im letzten Schuljahr 136 Unterrichtslektionen und 5 Klassenlehrerlektionen an.

Primarstufe

Nach heutigem Stand der Dinge werden im Schuljahr 2019/20 267 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Wie der Aufstellung entnommen werden kann, sind für das erste Schuljahr drei Klassen geplant. Zwei Klassen mit 18 bzw. 17 Schülerinnen und Schülern werden in der Primarstufe West unterrichtet. Die Klasse 1aW wird voraussichtlich als reine 1. Klasse oder aber als Klasse mit Integration von EK2-Schülerinnen und -Schülern geführt. In die Klasse 2aW werden die Schülerinnen und Schüler mit Status EK 1 und EK 2 integriert. Daher werden für diese Klasse lediglich 10,5 Lektionen Regelpensum ausgelöst. Die Lektionen für die EK-Förderung werden durch den IBEM-Pool gespeist.

In der Primarstufe Ost ist eine 1. Klasse mit 13 bis 14 Schülerinnen und Schülern geplant. In dieser Klasse werden voraussichtlich vier Schüler unterrichtet, für die besondere Massnahmen erforderlich sind. Zwei Schüler mit körperlicher Behinderung werden auf Basis Volksschule unterrichtet, die übrigen zwei befinden sich gegenwärtig in Abklärung bei einer Fachstelle. Bereits heute ist klar, dass eine Schülerin als Integrationsprojekt mit dem Zentrum Mittengraben (GEF-Pool1) in diese Klasse integriert wird. Da durch die Integration dieser Schüler auch mehr Lehrpersonen bzw. Klassenhilfen zur Unterstützung nötig sein werden, wurde die Schülerzahl bewusst tief gehalten.

Für die 14 Klassen der Primarstufe werden 443 Unterrichts- und 14 Klassenlehrerlektionen anfallen. Im Schuljahr 2018/2019 fielen 431,5 Unterrichts- und 13 Klassenlehrerlektionen an. Würden die 48 Kinder wie bisher auf zwei Klassen eingeteilt, müssten aufgrund der Klassengrössen und der integrativen Schulung zusätzliche sechs Unterrichtslektionen für den abteilungsweisen Unterricht ausgelöst werden. Differenz zum Vorjahr: 12,5 Unterrichtslektionen, 1 Klassenlehrerlektion.

Sekundarstufe I

In der Sekundarstufe I ist für die angemeldeten 77 Schülerinnen und Schüler die Eröffnung einer zusätzlichen 7. Klasse geplant. Bei einer Führung von lediglich drei Klassen würde die Gemeinde in den oberen Überprüfungsbereich (26 Schülerinnen und Schüler) gelangen und damit auch in allen drei Klassen abteilungsweisen Unterricht auslösen. Zudem gäbe es das Risiko, dass bei Zuzügen eine zusätzliche Klasse im Schuljahr eröffnet werden müsste. Demzufolge fallen für die 214 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 446,5 Unterrichts- und 11 Klassenlehrerlektionen an. Im Schuljahr 2018/2019 wurden für 207 Schülerinnen und Schüler 398 Unterrichts- und 10 Klassenlehrerlektionen genehmigt. Differenz zum Vorjahr 48,5 Unterrichts- und eine Klassenlehrerlektion. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass im kommenden Schuljahr zwei Jahrgänge gemäss Lehrplan 21 unterrichtet werden. Je Klasse fallen dabei mindestens drei zusätzliche Unterrichtslektionen an.

IBEM-Pool

Die Schulen Interlaken treten dem Spezialunterricht Jungfrauregion zwei zusätzliche Lektionen für Psychomotorik und eine Lektion für Logopädie, d. h. gesamthaft 31 Lektionen ab. Für die Förderung der EK-Schüler in den Regelklassen stehen 21 Lektionen zur Verfügung. Für die integrative Förderung in den

Regelklassen stehen 91 Lektionen zur Verfügung. Der Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache wird mit 16 Lektionen alimentiert und für den DaZ in den Klassen stehen 33 Lektionen zur Verfügung.

Fragen

Fragen zum vorliegenden Reporting können schriftlich bis Mitte August 2019 an der Bereich Bildung gerichtet werden. Die Beantwortung erfolgt voraussichtlich in der Sitzung des Grossen Gemeinderats vom Oktober 2019.